



Debora Belperio

Diplomandin	Debora Belperio
Examinator	Prof. Dr. Joachim Schöffel
Experte	Frank Argast, Amt für Städtebau, Zürich
Themengebiet	Städtebau

## Entwicklungskonzept See-Areal, Lachen SZ

### Kultur, Freizeit, Erholung und Wohnen treffen aufeinander



Bearbeitungsperimeter See-Areal Lachen

**Ausgangslage:** Die Gemeinde Lachen ist im Vorfeld der Zonenplanrevision seit einiger Zeit mit Fragen der Gemeindeentwicklung beschäftigt. Dabei stellt sich die Frage, ob die heute im See-Areal angesiedelten Schulen (Gemeinde- und Bezirksschule) langfristig dort bleiben sollen. Nach einer IRAP-Studie hat sich die Verlagerung des Schulstandortes als eine denkbare und interessante Option herausgestellt. Damit stellt sich für das See-Areal die grundsätzliche Frage seiner langfristigen alternativen Nutzung.

**Ziel der Arbeit:** Mittels einer städtebaulichen Analyse werden die Möglichkeiten einer künftigen Entwicklung des See-Areals ausgelotet. Darauf basierend werden Leitlinien festgesetzt, die in Konzeptideen mit Aussagen zu Bebauung, Nutzungen, Freiräumen und Verkehr umgesetzt werden. Zum Schluss werden die raumplanerischen Umsetzungsmöglichkeiten dargelegt.



Richtkonzept: Kultur, Wohnen, Freizeit und Erholung treffen aufeinander

**Ergebnis:** Das Entwicklungskonzept sieht vor, das Kulturangebot in Lachen zu stärken und damit eine regionale Ausstrahlung zu erreichen. Das See-Areal wird zum kulturellen Anziehungspunkt und Treffpunkt, für Bewohner und Besucher gleichermaßen. Ausserdem wird das Erholungs- und Freizeitangebot für die Lachner Bevölkerung erweitert und ausgestaltet. Durch die Planung eines Kulturraumes wird die Identität der Gemeinde Lachen gestärkt. Ein Kulturzentrum mit multifunktionalem Freiraum belebt die Gemeinde und fördert den sozialen und kulturellen Austausch. Das See-Areal bietet ausserdem ein exklusives Wohnangebot an. Während die Wohnüberbauung Seestrasse I eine offene Bauweise in Form von Stadtvillen vorsieht, werden in der Wohnsiedlung Seestrasse II und in der Seefeldstrasse Privatsphäre und gemeinschaftliches Quartierleben betont. Der grosszügige Grünraum am Seeufer wird als Park für Erholungssuchende gestaltet. Er ergänzt die Kultur- und Wohnnutzung. Die bestehende Seebadi wird zu einer grosszügigen Badelandschaft umgestaltet und öffentlich zugänglich gemacht. Somit entsteht eine Seepromenade, beginnend beim urbanen Freiraum via Kulturraum, Park und Badelandschaft bis hin zum Naturschutzgebiet. Im See-Areal Lachen wird so ein vielfältiges und einzigartiges Nutzungsangebot geschaffen: Kultur, Wohnen, Erholung und Freizeit treffen an einem Ort aufeinander.



Bebauungsvorschlag: Kulturraum Lachen